

		Sonderweg wahrscheinlich regelmäßig von größeren Fahrzeugen überfahren werden müsste.
2.	<p>Bordsteinabsenkungen: Ein weiteres Problem, dass in allen Ortschaften kritisiert wurde, sind die fehlenden Bordsteinabsenkungen, die für ein Betreten oder Verlassen der Gehwege unverzichtbar sind. Vorrangig sind diese an allen Straßeneinmündungen und Querungen anzubringen.</p>	Durch den Ausschuss Verkehr, Planung und Liegenschaften wird mitgeteilt, dass alle weiteren beantragten Maßnahmen über die erledigten Verkehrssicherungsmaßnahmen hinausgehen und es sich folglich um Investitionsmaßnahmen handelt.
3.	<p>Gefahrenstellen auf den Gehwegen beseitigen: Vielerorts wurden Schlaglöcher, Wurzeln, lose Platten und Überwuchs durch private Bepflanzungen als Gefahren auf den Gehwegen wahrgenommen.</p> <p>Beispielsweise: Roisdorf, Siefenfeldchen in Höhe Wohnstift Beethoven, Wurzelverdickungen, Hemmerich, Maaßenstr. Vor der Kirche, Pflasterung sehr schlecht, Hemmerich, Rösberger Str. am Kindergarten, Zugang für Rollstuhlfahrt nicht möglich, da Bodenbelag sehr schlecht, Hersel, Richard-Piel-Str., Aufbrüche des Gehweges durch Wurzeln, Hersel, Gartenstr. Birken beeinträchtigen den ohnehin zu schmalen Gehweg, Merten, Kapellenstr. und Mozartstr., Bürgersteige in desolatem Zustand, Rösberg, Markusstr., Teerschicht am Zugang vom Friedhof ausgleichen, Rösberg, Von-Weichs-Str., vom Spielplatz bis zur Burg, Schlaglöcher beseitigen, hervorstehende Kieselsteine egalalisieren, Sechtem, Wendelinusstr., Sechtem, Graue-Burg-Str., Widdig, Römerstr., Betonplatten zwischen Zerrespfad und Germanenstr. teilweise gerissen,</p>	<p>Laut SBB sind hier keine Wurzelverdickungen feststellbar.</p> <p>Hier müsste der Gehweg laut SBB auf einer Länge von 55 m erneuert werden. Dies erfordert eine gesonderte Beauftragung des SBB.</p> <p>Laut SBB keine Unfallgefahr, ggf. aber Entfernung der Tore.</p> <p>Vorhandene Gefahrenstellen wurden durch den SBB beseitigt.</p> <p>Vorhandene Gefahrenstellen wurden durch den SBB bes.</p> <p>Der Randbereich für Haus 14 wurde mit Vauatol ausgebessert.</p> <p>Zugang 1 stellt laut SBB keine Gefahrenstelle dar. Zugang 2 müsste vollständig neuangelegt werden.</p> <p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p> <p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p> <p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p> <p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p>

	<p>Widdig, Germanenstr., Betonplatten teilweise gerissen,</p> <p>Uedorf, Altmühlstr. u. Heisterbacherstr. Gehweg geteert mit vielen Schlaglöchern,</p> <p>Uedorf, Leinpfad, Verlängerung der Bornheimer Str. und Isarstr. Löcher im Teer,</p> <p>Widdig, öffentlicher Abgang Rheinuferweg (neben Kaebe) problematisch,</p> <p>Widdig, zum Leinpfad teilweise Stufen abgebrochen und zugewachsen.</p>	<p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p> <p>Unfallgefahren wurden beseitigt.</p> <p>Risse wurden ausgebessert.</p> <p>Rückschnitt durchgeführt. Wege sind teilweise privat.</p> <p>Rückschnitt durchgeführt. Wege sind teilweise privat.</p>
4.	<p>Querungshilfen: Häufig wurde in den Ortskernen festgestellt, dass sich die teils vorhandenen Gehwege abwechselnd auf unterschiedlichen Straßenseiten befinden, so dass die Straßenseite häufig gewechselt werden müsste. Es werden dringend Querungshilfen benötigt. Besonders an folgenden Orten:</p> <p>Bornheim, Bereich Sechtemer Weg/Königstr.</p> <p>Brenig, Ploon, zwischen den Häusern 5 und 10,</p> <p>Merten, Vinzenzstr. 22</p> <p>Merten, Klosterstr. 55,</p> <p>Merten, Bonn-Brühler-Str. /Bachstr.</p>	<p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> eine Querungshilfe mit Einbau einer Mittelinsel hätte den Verlust der Linksabbiegerspur zur Folge, daher zuerst Zählung des Fußgängeraufkommens, dann Grobplanung für späteres Anhörverfahren,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> im Bereich der Hangseite keine ausreichende Aufstellfläche für Fußgänger vorhanden, die die angedachte Querung nutzen könnten,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> es bestand Einvernehmen, dass aufgrund der geringen Verkehrsstärken innerhalb der Tempo 30-Zone das Queren der Fahrbahn gefahrlos möglich ist,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> Gehweg wird auf einer Länge von ca. 40 m unterbrochen, Anordnung eines markierten Sonderweges wird geprüft,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> zwischen Bachstr. u. Kreuzstr. ist eine zusätzliche Querungshilfe wünschenswert</p> <p>(geeignet Einmündung</p>

	<p>Roisdorf, Bonner Str., auf der Rückseite des W. Beethovens fehlt ein Zebrastreifen zur Verkehrsinsel,</p> <p>Sechtem, Brüsseler Str. in Höhe der kath. Kirche,</p> <p>Waldorf, Blumenstr. / Schmiedegasse,</p> <p>Widdig, Zerrespfad / L 300,</p> <p>Widdig, Burgunderstr. / L 300,</p>	<p>Brucknerstr.), daher aktuelle Zählung und erneute Erörterung,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> übereinstimmend kam man zu dem Ergebnis, dass durch die vorhandene bauliche Querungshilfe eine sichere Querung der Königstr. möglich ist. Zudem stehen in zumutbarer Entfernung an den Einmündungen Königstr./Adenauerallee ampel-gesicherte Querungsmöglichkeiten und am Kreisverkehrsplatz Königstr./Siefenfeldchen ein Fußgängerüberweg zur Verfügung. Nach Bebauung der Freibadwiese soll eine neue Überprüfung erfolgen.</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> zur Sachverhaltsaufklärung Verkehrszählung, Erörterung in späterem Anhörverfahren,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> Zusage des Landesbetriebes Straßen NRW, Errichtung einer Querungshilfe in 14,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> einvernehmliche Auffassung: Querungshilfe nicht notwendig,</p> <p><u>Straßenrechtl. Anhörverfahren am 19.12.13:</u> einvernehmliche Auffassung: Querungshilfe nicht notwendig,</p>
<p>5.</p>	<p>Straßenbeleuchtung: Falls Seniorinnen oder Senioren in den Abendstunden oder in den Herbst- und Wintermonaten an späteren Nachmittagen unterwegs sind, ist eine ausreichende Straßenbeleuchtung unbedingt notwendig. Fehlende oder defekte Beleuchtung wurde an folgenden Stellen festgestellt: Bornheim, Richtung Beethovenstift, Brenig, am Anfang vom Hüling,</p> <p>Roisdorf, Kartäuserstr. 1a - d Waldorf, Straufsberg 77, Widdig, Burgunderstr. Zw. L 300 und Alemannenweg und St. Georg Str. und Karolingerstr. und Natorampe, Uedorf, Öffentliche Telefonzelle,</p>	<p>Brenig, Hüling: Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung wurde im VPLA 11/2013 beschlossen.</p>

6.	<p>Treppen und Rampen auf öffentlichem Gelände: Treppen und Rampen stellen für viele ältere Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen ein unüberwindbares Hindernis dar, dass an folgenden Orten dringend beseitigt werden müsste: Hersel, Rheinuferweg, Auf- und Abgänge zum Rhein sind wg. der Höhe der Böschung problematisch, Widdig, öffentlicher Abgang Rheinuferweg (neben Kaebe) problematisch, Widdig, zum Leinpfad teilw. Stufen abgebrochen und zugewachsen, Widdig, Lichtweg (NATO Rampe), steile Abfahrt, nicht abgesichert, Uedorf, Leinpfad, teilweise nur Treppen mit einseitigen Handläufen,</p>	<p>Zu diesem Sachverhalt teilte das Hochbauamt nach Rücksprache mit dem Beigeordneten Herrn Schier mit, dass bei Neubauten der Stadt ein besonderes Augenmerk darauf gelegt wird, die baulichen Anlagen barrierefrei zu errichten. Die Bestandsgebäude sind im rechtlich vorgeschriebenen Umfang barrierefrei. Darüber hinausgehende Veränderungen im Bestand werden nur im Zusammenhang mit sowieso anstehenden Sanierungen in Angriff genommen.</p>
7.	<p>Öffentliche Gebäude: Zugänge und Toiletten: Um am öffentlichen Leben teilzunehmen und die teilweise selten gewordenen sozialen Kontakte zu pflegen ist es dringend notwendig die öffentlichen Gebäude barrierefrei zugänglich zu machen. Eine ungehinderte Teilnahme an Veranstaltung ist für die älteren Menschen sehr wichtig geworden. Probleme gibt es an folgenden Orten: Hemmerich, altes Schulgebäude: Zugang problematisch, Toiletten nicht geeignet, Walberberg, Toiletten in Schule und Haus im Garten sind nicht behindertengerecht, Widdig, städtischer Kindergarten: Zugang problematisch, Widdig, Mehrzweckhalle, im Eingangsbereich fehlt eine Rampe, Uedorf, Verbundschule, Toiletten und Duschen sind nicht barrierefrei zu erreichen,</p>	<p>Zu diesem Sachverhalt teilte das Hochbauamt nach Rücksprache mit dem Beigeordneten Herrn Schier mit, dass bei Neubauten der Stadt ein besonderes Augenmerk darauf gelegt wird, die baulichen Anlagen barrierefrei zu errichten. Die Bestandsgebäude sind im rechtlich vorgeschriebenen Umfang barrierefrei. Darüber hinausgehende Veränderungen im Bestand werden nur im Zusammenhang mit sowieso anstehenden Sanierungen in Angriff genommen.</p>
8.	<p>Ruhebänke: Bei den meisten Begehungen wurde festgestellt, dass in vielen Ortschaften Ruhebänke fehlen. Ohne die Möglichkeit zur Ruhepause können Spaziergänge oder Einkäufe ggf., besonders bei Ortschaften in Hanglage, nicht alleine und selbständig zu bewältigen sein. Ein Ziel des Seniorenbeirates ist jedoch die Förderung der Mobilität der Seniorinnen und Senioren: An folgenden Stellen wurden Ruhebänke vermisst: Bornheim, Lenaustr., Bank vor Einmündung Aeltersgasse/Waldstr., Bornheim, Königstr., Bank vor Haus Nr. 19, Merten, Martinstr., Schottgasse, Vinzenzstr., Klosterstr., Broichgasse, Roisdorf, Ehrental/Oberdorfer Weg, Widdig, am Rheinufer, Widdiger Norden werden 3 Parkbänke benötigt, Uedorf, Grünanlage,</p>	<p>In der Sitzung des Seniorenbeirats am 06.11.2013 wurde die Anschaffung von 14 Ruhebänken beschlossen. Die Mitglieder des Seniorenbeirats konnten in Zusammenarbeit mit den Ortsvorstehern die Wunschorte benennen. Die Ruhebänke werden im Mai und Juni 2014 aufgestellt.</p>
9.	<p>Parken im Ortskern: Bei den Begehungen wurden in den meisten Ortschaften die regelwidrig auf den Gehwegen parkenden Fahrzeuge kritisiert, die zusätzlich die Breite der Gehwege reduzieren.</p>	<p>Der Fachbereich Ordnungswesen teilte mit, dass die protokollierten Problembereiche</p>

<p>Da die barrierefreie Nutzung der Gehwege aufgrund der eingeschränkten Breite, besonders in den Ortskernen, ohnehin schon problematisch ist, wird gebeten, besonders in folgenden Bereichen die Einhaltung der Parkverbote zu überwachen:</p> <p>Bornheim, Donatusstr., Brenig, Rücksgasse, Bisdorfer Weg, Hennessenbergstr., Hellstr, Hemmerich, Strombergstr., Hemmerich, Kreuzbergstr. Im Bereich der Gaststätte, Hersel, Bierbaumstr. vor Seniorenhaus St. Angela, Busse und Notarztwagen werden behindert, Kardorf, Uhlstr., Merten, Schottgasse und Vinzenzstr., Roisdorf, am Güterbahnhof, Sechtem, Bahnhof, in Zeiten des Berufsverkehrs unzureichende Möglichkeiten, Waldorf, Hühnermarkt,</p>	<p>in den einzelnen Ortschaften, insbesondere Behinderungen durch möglicherweise falsch abgestellte Fahrzeuge auf Gehwegen etc. im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs verstärkt kontrolliert wurden.</p> <p>Bei der Feststellung von Verstößen wurden entsprechende Verwarnungen ausgesprochen.</p>
---	---